

DBV-Marktinformation Ackerbau

Exklusiv für Mitglieder

Paris: Getreidekurse wenig bewegt

Die Weizenkurse an der Börse in Paris gerieten in der Berichtswoche zunächst unter Druck, bevor sie zuletzt wieder fester schlossen. Vollständig konnten die Verluste der vergangenen Tage allerdings nicht ausgeglichen werden. Der Schlusskurs am 9. Sept. von 191 EUR/t entspricht einem Rückgang von 1,50 EUR/t zur Vorwochenlinie. Der jüngste Anstieg war im Wesentlichen auf Kontraktglatstellungen vor dem Auslaufen des Septemberkontraktes zurückzuführen, etwas Unterstützung könnte aber auch der schwächere Euro gebracht haben. Denn dadurch haben sich die Exportchancen von EU-Anbietern grundsätzlich verbessert. Allerdings gibt es nach wie vor ein wettbewerbsfähiges Angebot aus Russland, das EU-Anbieter immer wieder teilweise oder sogar vollständig um Anteile an internationalen Weizen-Ausschreibungen bringt. In Deutschland wird von einer anhaltend lebhaften Nachfrage britischer Importeure nach der schlechten Ernte in Großbritannien berichtet. (Quelle: AMI)

Paris: Rapskurse bewegen sich seitwärts

Die Rapskurse an der Börse in Paris halten sich weiterhin über der Marke von 380 EUR/t. Zuletzt wurde ein Schlusstand von 381,75 EUR/t erreicht. Marktteilnehmer sprechen von einer Seitwärtsbewegung der Terminkurse, also einer Kursentwicklung innerhalb einer recht engen Spanne, großartige Steigerungen oder Rückgänge finden seit etwa zwei Wochen nicht statt. Dem Terminmarkt mangelt es an Impulsen. Fundamental sind die wichtigsten Faktoren eingepreist und vermögen daher die Rapsnotierungen nicht mehr in die eine oder andere Richtung zu lenken. Stattdessen orientieren sich die Kurse an den Vorgaben vom Markt für Sojabohnen, Palm- und Mineralöl. Doch die Impulse heben sich in ihrer Wirkung mehr oder weniger auf: Die Sojabohnenkurse in Chicago tendieren fortgesetzt fester, wenn auch keine größeren Zuwächse mehr stattfinden. Bei den Palmölnotierungen wechseln sich Zunahmen und Rückgänge ab, insgesamt ist die Tendenz aber leicht fester. Demgegenüber sind die Mineralölkurse seit vier Handelstagen rückläufig und haben allein am 08.09.2020 mit minus 7,6 Prozent stark an Wert verloren. (Quelle: AMI)

Erzeugerpreise für Getreide und Raps (Ernte 2020)

Bundesdurchschnitt, frei Erfasser, in EUR/t

KW 37	aktuell	Vorwoche	+/-	Trend
Qualitätsweizen	168,46	167,51	+0,95	↗
Brotweizen	165,01	163,34	+1,67	↗
Brotroggen	137,00	136,12	+0,88	↗
Futterweizen	162,44	160,70	+1,74	↗
Futtergerste	145,76	144,43	+1,33	↗
Braugerste	162,37	161,98	+0,39	↗
Körnermais, AE	195,32	190,65	+4,67	↗
Raps	366,11	364,74	+1,37	↗

Terminmarktnotierungen für Getreide und Raps

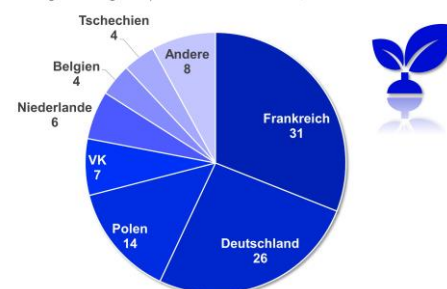
in EUR/t		09.09.2020	+/- Vortag	+/- Vorwoche
Paris Weizen	Sep 20	191,00	+3,25	-1,50
Paris Weizen	Dez 20	188,75	+0,00	+0,75
Paris Mais	Nov 20	166,75	+0,25	-0,75
Paris Mais	Jan 21	169,00	+0,00	-1,25
Paris Raps	Nov 20	381,75	-2,00	-2,00
Paris Raps	Feb 21	385,50	-1,25	-1,00

Quelle: AMI/LK/MIO; Euronext Paris

Grafik der Woche

Frankreich 2019/20 noch Spitzenreiter

Länderanteile an der Gesamterzeugung von Zuckerrüben in der EU-27+VK (=Vereinigtes Königreich) in der Saison 2019/20, in %



© AMI 2020/ZU-119 | AMI-informiert.de

Quelle: FAS